Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933
1873

146 (13.12.1873)

urn:nbn:de:gbv:45:1-364911

Visual Library

Die „Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend u. kosten pro Quartal 10 Grs. incl. Postaufschlag. Bestellungen übernehmen alle Postämter.

Annoncen kosten die einspaltige Corpuszeile oder deren Raum 9 ₰ für auswärts 1 Sgr. Annoncen nehmen entgegen: Die HH. E. Schlotte in Bremen, Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Büttner und Winter in Oldenburg

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

№ 146. Sonnabend, den 13. December 1873.

Politische Rundschau.

— In Kiel wird lebhaft Klage geführt über wiederholte Excesse von Matrosen der Kriegsmarine. Erst neuerdings haben sich einige gegen einen Arzt Rohheiten erlaubt, die dessen Erblindung zur Folge zu haben drohen. Die Militärbehörden sind denn endlich auch mit aller Entschiedenheit eingeschritten und es ist ein Kriegsgericht zur Aburtheilung der Uebelthäter zusammengetreten.

— Zum Proceß Bazaine liegen folgende Depeschen aus Trianon vom 9. d. vor: Lachaud rechtfertigte die Uebergabe von Metz mit dem Mangel an Lebensmittel und hob hervor, daß die Mission des Generals Boyer nach Versailles ursprünglich nur den Abschluß einer Militärconvention zum Zweck hatte. Die politische Frage wurde erst im Laufe der Verhandlungen erörtert, wobei es sich nicht um die Wiederaufrichtung des Kaiserreichs, sondern um die Constituirung einer Regierungsform handelte, welche die Aufrechthaltung der socialen Ordnung gewährleistete und Preußen hinlänglich Garantien gäbe. Lachaud warf der Anklage vor, sie habe die Verdienste und bewundernswerthe Haltung der Kaiserin in dieser Angelegenheit nicht genügend hervorgehoben, was einfach eine Pflicht der Dankbarkeit gewesen wäre. Lachaud entwickelte hierbei die Schritte, welche die Kaiserin beim Fürsten Bismarck und dem Kaiser Wilhelm zur Herbeiführung einer günstigen Capitulation gethan hatte.

— Proceß Bazaine. Der Vertheidiger berührte am 10. December in seinem Plaidoyer die Frage, weshalb die Fahnen der Metzer Armee nicht vernichtet worden seien. Er suchte Bazaine gegen die ihm in dieser Beziehung gemachten Vorwürfe zu rechtfertigen und betonte besonders, daß die von demselben gegebenen Befehle nicht zur Ausführung gelangt seien, woran er dem General Soleille die Hauptschuld beimaß. Am Schlusse seiner Rede hob Lachaud hervor, daß sich die Armee nicht im freien Felde befunden habe und daher der Artikel 210 des Militärstrafgesetzbuchs (welcher für den Abschluß einer Capitulation im freien Felde die Todesstrafe festsetzt) keine Anwendung finden könne. Die Sitzung wurde nach Beendigung des Plaidoyers suspendirt und wird ½2 Uhr wieder aufgenommen werden. Der Urtheilsspruch des Gerichtshofes wird voraussichtlich noch heute Abend erfolgen.

— Nach Wiedereröffnung der Sitzung erwiederte der Regierungscommissar General Pourcet dem Vertheidiger Lachaud. Er wies die Insinuation, als ob die Anklage nur aus politischen Parteimotiven hervorgegangen, zurück und warf Lachaud die Einholung der verlesenen Zeugnisse vom Prinzen Friedrich Karl vor. Der Regierungscommissar verbreitete sich dann über die von der Vertheidigung berührten Puncte und erörterte namentlich die von Regnier geführten Verhandlungen, deren Bedeutung er hervorhob und wobei er dem Patriotismus der Kaiserin volle Gerechtigkeit widerfahren ließ. Pourcet wies ferner die Ausführungen der Vertheidigung zurück, daß sich die Armee vor Metz nicht im offenen Felde befunden habe. — Vor der Suspendirung der Sitzung sagte Bazaine: In meinem Herzen leben nur die beiden Worte: Ehre und Vaterland. Ich habe dem Vaterlande 42 Jahre treu gedient, ohne jemals gegen diese stolze Devise zu fehlen. Ich schwöre bei Christus, ich habe Frankreich nie verrathen.

— Bazaine wurde vom Kriegsgericht für schuldig erklärt, die Capitulation von Metz und der Feldarmee, ohne Alles zu thun, was Pflicht und Ehre vorschrieben, veranlaßt zu haben, und demgemäß einstimmig zum Tode und zur Degradation verurtheilt.

— Dem Kriegsgericht über Bazaine wurden folgende Fragen vom Präsidenten vorgelegt: 1) Ist Bazaine schuldig, am 28. Oct. 1870 mit dem Feinde capitulirt und die Festung Metz, deren Obercommandant er war, übergeben zu haben, ohne vorher alle Vertheidigungsmittel erschöpft und Alles, was Pflicht und Ehre vorschrieben, gethan zu haben? 2) Ist Bazaine schuldig, im offenen Felde capitulirt zu haben? 3) Führte diese Capitulation zur Waffenstreckung der Armee? 4) Hat Bazaine vor Anknüpfung der mündlichen oder schriftlichen Unterhandlungen Alles ge-

---

In Paris.

Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Es machte schon einen sehr guten Eindruck auf ihn, daß der junge Doctor sich nicht so excentrisch zeigte, wie viele seiner Landsleute, sondern sein neues, unerwartetes Glück mit einer tiefinnigen Seligkeit hinnahm, die für die Wärme und Dauer seiner Empfindungen das beste Zeugniß ablegte.

Noch saßen die Drei in der freudigsten Stimmung zusammen, die beiden Liebenden eifrig plaudernd, während der Vater in heiterster Laune das glückliche Paar beobachtete, da erschien Vetter Georg. Er hatte nur Leonhard besuchen wollen, den er aber im tiefen Schlaf gefunden, und nun mochte er sich nicht eher entfernen. — Betroffen, keines Wortes mächtig, blieb er an der Thür — ein einziger Blick sagte ihm alles. . . . Agathe saß mit Aubert Hand in Hand und ihnen gegenüber, freundlich lächelnd, der Vater. — Endlich stammelte er verwirrt seinen Gruß und die Worte hervor: „Ich kam nur, um Ihnen die Neuigkeit zu verkünden —“

Agathe sprang erröthend auf; sie ahnte, was im Herzen ihres Vetters vorgehen mochte, und hätte gewünscht, daß ihn nicht so unvorbereitet dieser Schlag traf; aber es war einmal geschehen und nun wollte sie wenigstens durch herzliche Offenheit dem armen Georg über seine peinliche Lage hinweghelfen: „Ich weiß, welch' innigen Antheil Du an mir nimmst, wie Deine Seele mir jedes Glück gönnt und so will ich Dir zuerst eine Neuigkeit mittheilen: „Ich bin seit wenigen Secunden Braut und stelle Dir hiermit meinen Verlobten vor.“

Doctor Aubert war jetzt schon an die Seite Agathens getreten und Hand in Hand stand das Paar dem jungen Manne gegenüber, der bereits seine Selbstbeherrschung wiedergewonnen hatte: „Ja, theure Agathe, Dir gönne ich jedes Glück“, sagte er mit etwas gepreßter, wenn auch ruhiger Stimme, während seine ehrlichen blauen Augen mit einem Anflug tiefer Schwermuth auf dem schönen Mädchen ruhten. „Und auch Ihnen, Doctor“, wandte er sich zu diesem, „Sie werden Agathe glücklich machen, davon bin ich überzeugt, denn ich weiß, wem meine Cousine ihr Herz schenkt, der ist auch ihrer Liebe würdig; aber verzeihen Sie mir nur, daß ich die frohe Nachricht mit solch' ernster Miene aufnehme; so eben ist die telegraphische Depesche von einem großen französischen Siege eingetroffen und —“ (Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

than, was Pflicht und Ehre vorschrieben? Das Kriegsgericht entschied einstimmig sämmtliche Fragen zu Ungunsten des Angeklagten, worauf der Präsident die Stimmen für die zuerkennende Strafe sammelte und dann das Urtheil im Sitzungssaale verkündete. Nach der Verkündigung des Urtheils unterzeichneten alle Mitglieder des Kriegsgerichts ein Gnadengesuch für den Verurtheilten, welches der Herzog von Aumale, dem Vernehmen nach, sofort Mac Mahon überbrachte.

— Aus Paris, 11. December, wird gemeldet: Die Haltung Bazaine's bei der Verlesung des Urtheils war gefaßt. Derselbe erklärte, er hege den Wunsch, seinen Sohn 24 Stunden bei sich zu sehen und verzichte auf die Rechtsmittel. Mac Mahon entscheidet noch heute über das Gnadengesuch. Das Urtheil erkennt Bazaine auch die Mitgliedschaft der Ehrenlegion und das Recht, die Militairmedaille zu tragen, ab und verurtheilt ihn zum Ersatz der Kosten.

— Auf dem carlistischen Kriegsschauplatze herrscht seit einigen Tagen wieder etwas lebhaftere Bewegung, und zwar auf verschiedenen Puncten. Entscheidende Ereignisse sind bis jetzt nicht eingetreten, bereiten sich aber vielleicht vor. Nach Madrider Nachrichten wurde am Freitag eine Carlistenbande bei Vittoria in Alt-Castilien geschlagen. Die aus 150 Mann Infanterie und 20 Cavalleristen bestehende Bande Corredor's ist am Dienstag in Rafelbunol eingezogen. Valles steht in Torres-Torres; er hat die Stationen Chilches und Almenasa auf der Linie Valencia-Barcelona in Brand gesteckt. Die Carlisten besetzten am Dienstag Villa an der Linie Valencia-Madrid, 13 Kilometer von ersterer Stadt entfernt. Diese Mittheilungen legen jedenfalls Zeugniß ab von der wachsenden Ausbreitung des Aufstandes.

— Die Berner Regierung fährt in ihren Maßregeln gegen die abgesetzten Geistlichen fort, indem sie ihnen die Vornahme jeder geistlichen Verrichtung in allen der Staatsaufsicht unterstehenden Localitäten verbietet und den Mißbrauch des Privatgottesdienstes zur Störung des confessionellen Friedens mit Geldstrafen bedroht. Auch ist der Kirchenrath in Delsberg verhaftet und sind die Milizen des Bezirks auf Piquet gestellt. Hoffentlich werden diese Maßregeln genügen, um Ruhestörungen vorzubeugen.

— Die Reise des Kaisers Franz Joseph nach Petersburg ist eine beschlossene Sache, nur ist der Termin für dieselbe keineswegs schon fixirt, wie hie und da behauptet wurde. — Unter den vom Kaiser Franz Joseph anläßlich der Weltausstellung mit hohen Orden decorirten Personen befinden sich auch Professor Karmarsch und Fabrikant Krupp, die beide das Comthurkreuz des Franz-Josephs-Ordens, ersterer mit dem Stern, erhielten.

— Ueber die Hungersnoth in Indien wird aus Calcutta unter dem 7. December telegraphisch gemeldet, daß der Vicekönig Sparsamkeit mit Viehfutter empfohlen habe, und daß Vorschüsse geboten werden, um die Erhaltung des Viehs zu ermöglichen. Sir G. Campbell fordert zum Bau von Gemüse auf. Er bietet Vorschüsse für Anlegung von Brunnen und Vorrathshäusern. Es sollen Dampfer die Verbindung mit Rangoon aufrechterhalten, welche Emigranten dorthin befördern und mit Reis zurückkehren. Die Landleute in Tirhut legen ihr Getreide in Vorrathshäuser. Die Preise sind im Innern höher als im Jahre 1865, in Calcutta stehen sie ungefähr auf gleichem Niveau mit damals. Die Frühjahrsernte hat von Insecten zu leiden. Gegen 1000 Arbeiter sind bei den Unterstützungswerken beschäftigt, doch bieten sich, so lange die Erntearbeiten dauern, nur wenige Landleute an. Der Vicekönig begiebt sich nach Oude, um die Unterstützungswerke zu besichtigen.

---

†> **Elsfleth**, 13. December. Mit dem morgigen Tage sind es hundert Jahre seit der Fürstbischof von Lübeck, Friedrich August, von dem russischen Gesandten, Geheimrath v. Saldern, die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst übertragen erhielt und bald darauf wurde das Land zu einem Herzogthum erhoben. Von dieser Zeit an war Oldenburg nicht mehr die Provinz eines fremden Staates, sondern ein selbstständiges deutsches Land. Reichlich hundert Jahre hat die Fremdherrschaft gedauert und hundert Jahre sind nunmehr verflossen, seitdem Oldenburg sich des Glückes erfreut, seine Selbstständigkeit und sein angestammtes Fürstenhaus zurückerhalten zu haben. Für jeden Oldenburger muß dieser Tag ein Tag der Freude sein. Unserm allverehrten Fürstenhaus wünschen wir eine noch recht lange und weise Regierung und dem Lande ein ebenso treues Hand in Hand gehen mit seinem Fürsten wie bisher, damit sie sich auch fernerhin gemeinsam des hohen Glückes erfreuen, dessen sie während dieser hundert Jahre theilhaftig wurden. Das walte Gott!

— **Oldenburg.** Am 6. d. M. fand in der Union eine Versammlung der Wähler des zweiten Wahlkreises statt, die eine zahlreiche Betheiligung aus Brake, Elsfleth, Jever, Varel und Westerstede gefunden hatte. Herr Oberappellationsrath Becker, der bisherige Abgeordnete, hielt einen sehr interessanten Vortrag über die bisherigen Leistungen des Reichstags und seine demnächstigen Aufgaben. Namentlich verbreitete er sich über die Beziehungen zwischen dem Reichskanzler und den liberalen Parteien und über die beiden wichtigsten Culturfragen der Neuzeit, die kirchliche und die sociale Frage. Zum Schluß legte er seinen Standpunkt zu der im nächsten Reichstage zu entscheidenden Militärfrage dar und wurde dann einstimmig zum Candidaten für die bevorstehende Wahl aufgestellt. Da der Betreffende eine anerkannt tüchtige juristische Kraft ist, so würde er namentlich im nächsten Reichstage, in welchem die große Justizreformfrage zur Verhandlung kommt, an seinem Platze sein.

— Der Präsident des Reichstages, Dr. E. Simson, wird am 18. d. M. sein 25jähriges parlamentarisches Jubiläum feiern. Es war am 18. December 1848, als der damals 38 Jahre alte Tribunatsrath und Universitätsprofessor Simson aus Königsberg in der Paulskirche zu Frankfurt am Main zum Präsidenten des deutschen Gerichtstages gewählt wurde.

— Madrid, 11. December. In Vegalia (Orense) drang ein Volkshaufe mit rother Fahne in das Stadthaus, zerstörte Urkunden und verjagte den Municipalrath. Nach Meldungen aus Sebastian tauchte Santacruz als Bandenführer wieder auf und nahm den Carlistenchef Yturbe gefangen. In einem Gefecht zwischen Santacruz und Lizarraga wurde Letzterer geschlagen. General Lopez Dominguez nahm das Commando der Belagerungsarmee an.

— Newyork, 11. December. Die Fregatte „Cannadagua" geht nach Cuba ab, um den „Virginius" zu übernehmen.

Ich habe Alles versucht, mir hilft nichts mehr!" hört man viele Kranken sagen. — Diesen Unglücklichen rufen wir zu: „Leset das **berühmte** Buch: **„Dr. Airy's Naturheilmethode"**, es bringt Euch neue Hoffnung und sichere Hilfe; die nach tausenden zählenden Heilungen bürgen dafür!" Dieses vortreffliche, 14 Bogen starke **illustrirte** Werk kostet nur 10 Sgr. und ist in jeder guten Buchhandlung vorräthig, in Elsfleth bei **G. C. von Thülen Wwe.** Näheres darüber in der heutigen Annonce.

Hochwasserzeit zu Elsfleth.

Sonntag	den 14. Dec.	10	Uhr	35	Min.	
Montag	„ 15. „	11	„	35	„	
Dienstag	„ 16. „	12	„	25	„	

Todes-Anzeige.

Am 10. d. Mts., Morgens 7½ Uhr, traf mich der harte Schlag, meine innigst geliebte Frau, **Lina**, geb. **Hallerstede**, nach langen Leiden zu verlieren. Dies zeigt mit betrübtem Herzen, im Namen meiner Kinder und Geschwister an.

Capt. **J. Ohm.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. d. Mts., Morgens 11 Uhr statt.

Weihnachts-Ausstellung
bei
F. Tegtmeier.

Agenten erwünscht. **Dresch-Maschinen** neuester bewährter Construction, dreschen per Stunde soviel als 3 Drescher in einem Tag, von Thlr. 60 an unter Garantie und Probezeit.
Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, **Frankfurt a. M.**

Asphaltmastic Dachpappe 1870 zu Cassel prämiirt, liefert billigst Lentze's Dachpappenfabrik in Einbeck, Pr. Hannover.

Beste Schottische Candle- und Haushaltungskohlen, empfiehlt billigst **J. G. Borgstede Sohn.**

Landesbibliothek Oldenburg

Mit dem heutigen Tage eröffnete meine

Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet das Neueste in weißen Stickereien, Hauben, Schärpen, Shawls, Ball-Coiffuren, sowie alle in's Putzfach fallende Artikel, die ich den geehrten Damen als passende Geschenke hierdurch bestens empfehle.

R. Timme.

Lampen,

(Häng- und Stehlampen) in allen Sorten, von 1 bis 12 ℔, lakirte und neusilberne Theebretter und Brodkörbe, lakirte Torfkasten, Zangen und Schaufeln, Ofenvorsätze, Zangenhalter und alle sonstige in mein Fach einschlagende Artikel empfehle als passende Festgeschenke zu billigen Preisen.

W. Glandtrop.

Allen Gicht- u. Rheumatismusleidenden kann ich den Herrn Apotheker **Deibert** in Frankfurt a. M., alte Rothhofstraße 2, bestens empfehlen.

Traugott Weber
aus Braunschweig.

Oelfarbendruckbilder,

in bester Ausführung und elegant eingerahmt, empfehle zu Festgeschenken bestens.

F. Borries.

Beste schottische Haushaltungs-, Candle- und Piesbergerkohlen empfehle billigst frei ins Haus.

O. Diedr. Ahlers.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe ist

in **Spielwaaren**, als: Schaukelpferde, Puppenstuben, Möbeln, Küchen, Kochherde, Kaffee- und Eßservice in Holz, Blech und Porzellan, Kegel, Tivoli's, Optiken, Laterna magica, Pferdeleinen, Trommeln, Peitschen, Gewehre, Schachtelspielsachen u. s. w.;

in **Puppen**, als: Köpfe und Gestelle, angezogenen von der kleinsten Sorte bis zur größten mit Wachsköpfen und modernen natürlichen Haarfrisuren;

in **Schmucksachen**, als: Broschen, Ohrringe, Nadeln, Einsteckkämme, Ketten, Medaillons, Manchettenknöpfe, Armbänder, Diademe, Spangen 2c. in Jett, Schildpatt, Elfenbein, Stahl, vergoldet u. s. w.;

in **feinen Ledersachen**, als: Brief- und Cigarrentaschen, Brillenfutterale mit und ohne Stickerei, Damentaschen mit und ohne Einrichtung, Schreibmappen, Photographie- und Schreibalbums;

in **Alabasterwaaren**, als: Cigarrenbehälter, Aschbecher, Knauelbecher, Nähsteine und Schlüsselhalter,

auf das Vollständigste assortirt und lade ein hiesiges, sowie auswärtiges Publikum zur gefälligen Ansicht und Einkäufen ergebenst ein

G. C. von Thülen Wwe.

„TAYLOR-LINIE".

Regelmässige wöchentliche Dampfer

Newcastle-on-Tyne Geestemünde

(Bremen) T Vice versa.

„J. P. TAYLOR".

Wm. J. Taylor & Co.

Noch nie dagewesen!

Nur einen Tag,

Mittwoch, den 17. December:

Grosser General-Ausverkauf

im Hause des Herrn **H. Höpker**, Eingang vom Deich.

Auf der Durchreise verkaufe **nur 1 Tag** zu jedem Preis:

100 Stück schweres Leinen zu 8, 9 und 10 Thlr., sonst 15, 18 und 20 Thlr.
3000 Ellen Bettzeuge, à 3 Sgr.
5000 Ellen Handtücher, à 2 Sgr., sonst 4 Sgr.
100 Dutzend abgepaßte Handtücher, ½ Dutzend von 1¼ Thaler an.
300 Dutzend leinene Taschentücher.
100 Dutzend Kragen, sonst Stück 7½ und 10 Sgr. für 2½ Sgr.
10 Stück französische Long-Shawls, à 10, 12 und 15 Thlr., sonst 25 und 30 Thlr.
100 Dutzend Herren-Manschettenhemden und Damenhemden, von 1½—2 Thlr., sonst 3—4 Thlr.
Buckskins, Drells und Halbleinen, sehr billig.
3000 Stück Tischtücher und Servietten zu jedem Preis.
Gardinen, sehr billig.

Der Ausverkauf beginnt Mittwoch, den 17. December, Morgens 9 Uhr und dauert bis Abends 10 Uhr.

Der bekannt billige Cohn,

im Hause des Herrn H. Höpker, Eingang vom Deich.

Landesbibliothek Oldenburg

Kinderwaagen,

auch als Wiegen zu gebrauchen, halte bei Bedarf empfohlen.

Fr. Borries.

Mein **Cigarren-Commissions-Lager** wurde dieser Tage sehr completirt und empfehle ich dieselben bestens zu en gros Preisen

J. F. Steinhömer.

Haupt-Gewinn ev. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an die

Gewinn-Chancen

der vom **Staate Hamburg garantirten grossen Geld Lotterie, in welcher über**

5 Mill. 300,000 Thaler

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 69,000 Loose enthält, sind folgende: nämlich ein Gewinn event. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 12 mal 6000, 27 mal 5000, 3 mal 4000, 55 mal 3000, 126 mal 2000, 320 mal 1500, 1200 & 1000, 687 mal 500 300 u. 200, 16008 mal 110 u. 100, 18322 mal 40, 20, 15, 10 und 5 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

17. u. 18. December d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Original-Loos nur 2 Thl.
das halbe do. nur 1 Thl.
das viertel do. nur 15 Sgr.

und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

☞ Jede Bestellung kann man ☞ einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen. ☞ Man wende sich daher mit den ☞ Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr.,
Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Ausserordentlich vortheilhafte

Glücks-Offerte.

Glück u. Segen bei Cohn

Große vom Staate Hamburg garantirte Geld-Lotterie von über

2 Millionen 123,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist **diesmal wiederum mit ausserordentlich großen und vielen Gewinnen ausgestattet;** sie enthält **nur 69,000 Loose** und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen **folgende Gewinne sicher gewonnen** nämlich: **ein großer Haupt-Gewinn eventuell 120,000 Thaler,** speciell **Thaler 80,000 40,000, 30,000, 20,000, 16,000,** 2mal **12,000, 10,000 2** mal **8000, 2** mal **6000, 5** mal **4800, 13** mal **4000, 11** mal **3200, 12** mal **2400, 27** mal **2000, 3** mal **1600, 55** mal **1200, 126** mal **800, 6** mal **600, 2** mal **480, 312** mal **400, 312** mal **200, 10** mal **120, 365** mal **80, 16000** mal **44, 18320** mal **40, 16, 8, 6, 4** und **2 Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den

17. und 18. December d. J.

festgestellt, zu welcher

das ganze Original Loos nur 2 Thl.
das halbe do. nur 1 Thl.
das viertel do. nur 15 Sgr.

kostet, u. sende ich diese **Original-Loose** mit **Regierungswappen** (keine Promessen oder Privat-Loose) gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages oder gegen Postvorschuß** selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die

Versendung der Gewinngelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Betheiligten **prompt** und **verschwiegen.**

Mein Geschäft ist bekanntlich **das Aelteste** und **Allerglücklichste,** indem die **bei mir Betheiligten** schon die **größten Hauptgewinne** von Thaler 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thaler ꝛc., **und jüngst** in den in den **Monaten Oct. und Nov. d. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesammt-Summe** von über **100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.**

☞ **Jede Bestellung** auf diese ☞ **Originalloose** kann man **einfach** auf eine **Posteinzahlungskarte** machen.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Lindenhof bei Elsfleth.

Zur Feier des Jubiläums,
Sonntag den 14. December:

☞ Ball, ☜

wozu freundlichst einladet

Ed. Ahlers.

Sonntag, den 14. December,

☞ Ball, ☜

wozu ergebenst einladen

J. Brumund & Comp.

Kanauer's
Kräuter-Magenbitter,
von den Aerzten warm empfohlen ist zu beziehen durch **J. F. Steinhömer** in Elsfleth.

Gegen Frco.-Einsendung von 10 Freimarken à 1 Sgr. (od. 12 à 3 Xr. rh.) ist durch Richter's Verlags-Anstalt in Luxemburg und Leipzig frco. zu beziehen die 8te Aufl. des berühmten, illustrirten, 14 Bogen starken Buches:

Dr. Airy's Naturheilmethode.

Tausende, welche jahrelang schrecklich an Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie etc. gelitten, wurden schnell und dauernd durch diesen **treuen Rathgeber** von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe vergebens. — In dieser neuen Aufl. befindet sich eine größere Abhandlung über radicale Heilung der Lungenschwindsucht.

Jeder, welcher es wünscht, erhält von Richters Verlags-Anstalt einen 48 Seiten starken **Auszug** aus obigem Buche **unentgeltlich** zugesandt.

Elsfleth. Für einen kleinen Haushalt in hiesiger Stadt ein ordentliches zuverlässiges Mädchen auf sogleich, event. nächsten Mai, gegen hohen Lohn.

Auskunft ertheilt Rsflr. **Bodenkamp.**

Concordia.

Sonnabend, den 13. Dec., Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Vorlagen des Ministeriums und des Reichskanzleramts, betreffend
   a. Die Registrirung und Messung der Flussschiffe,
   b. Ein Gesetzentwurf, auf Veranlassung England's, worin das Verhalten der Schiffsführer bei einem Zusammenstoss auf See bestimmt wird.

Der grossen Wichtigkeit wegen, welcher der letzte Gegenstand für unsere Schiffahrt hat, werden die Herren Mitglieder der Concordia ersucht, sich recht zahlreich einzufinden, zumal der Dringlichkeit der Sache wegen, eine zweite Berathung über diesen Gegenstand nicht stattfinden kann.

Der Vorstand.

Grimsby, 6. Dec. Mathilde, Segebade nach Savanilla
Lagos, 3. Novbr. Argo, Pieken nach Liverpool

Druck und Verlag von G. C. von Thülen.

Landesbibliothek Oldenburg